



Kompetenz Hand & Ellbogen
Nervenkompressionssyndrome



Akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Universitäten Wien und Innsbruck
sowie der Paracelsus medizinische Privatuniversität Salzburg

Karpaltunnelsyndrom

Was ist das?



Bei einem Karpaltunnelsyndrom handelt es sich um eine Einengung eines relativ großen Nerven („mittlerer Nerv“, N. medianus), der an der Innenseite des Handgelenkes zu den Fingern zieht. Er ist für das Gefühl am Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger und zur Hälfte am Ringfinger verantwortlich. Zusätzlich versorgt er die Muskulatur am Daumenballen.



Typische Beschwerden:

- * Kribbeln, „Ameisenlaufen“ in den Fingern
- * Vermindertes Hautgefühl an den genannten Fingern
- * Typisch sind Schmerzen in den Fingern, manchmal bis in den Unterarm oder den Oberarm ausstrahlend
- * Häufig treten die Beschwerden besonders in den frühen Morgenstunden auf
- * Ungeschicklichkeit der betroffenen Hand
- * Kraftverlust

Die genannten Beschwerden können in unterschiedlicher Intensität auftreten.

Untersuchung

Neben der klinischen Untersuchung der Hand ist zur Sicherung der Diagnose eine spezielle neurologische Untersuchung, ein sogenanntes ENG (Elektroneurographic), notwendig. Es wird dabei die Nervenleitgeschwindigkeit gemessen. Die Untersuchung wird von einem Neurologen durchgeführt.

Behandlung

In leichten Fällen wird versucht mit einer Nachtschiene am Handgelenk die Beschwerden zu lindern. Bei anhaltenden oder zunehmenden Beschwerden ist die operative Spaltung des Nervenkanals notwendig. Es wird dabei der Nerv über einen ca. 3 cm langen Hautschnitt in der Hohlhand aufgesucht und von einengendem Gewebe befreit. Die Operation erfolgt entweder in Allgemeinnarkose oder nach Betäubung der Armnerven in der Achsel (Plexusanästhesie).

Nachbehandlung

Nach der Operation muss für die Zeit der Wundheilung (etwa 10 Tage) eine Kunststoffschiene, die das Handgelenk ruhigstellt, getragen werden. Nach ca. 10 Tagen werden die Nähte entfernt.

Nach 2 – 3 Wochen darf wieder mit einer leichten Belastung des Handgelenkes begonnen werden.

In den ersten Wochen ist das Gebiet um die Narbe noch druckempfindlich, was sich anfänglich besonders beim Aufstützen unangenehm bemerkbar machen kann. Diese Beschwerden verschwinden normalerweise von selbst.

Guyon'sches Logensyndrom

Was ist das?



Hierbei handelt es sich um eine Einengung eines ebenfalls relativ großen Nervens („Ellennerv“, N. ulnaris) beugeseitig am Handgelenk, etwa in Höhe des Kleinfingerballens. Er ist für das Gefühl am Kleinfinger und teilweise am Ringfinger verantwortlich. Zusätzlich versorgt er viele kleine Muskeln in der Hand.

Typische Beschwerden:

- * Die Beschwerden sind ähnlich wie beim Karpaltunnelsyndrom, nur sind hier der Kleinfinger und teilweise der Ringfinger betroffen.
- * Bei länger bestehenden Beschwerden kommt es zu einem Kraftverlust. Z.B. ist das Umdrehen eines Schlüssels im Schloss erschwert.

Behandlung und Nachbehandlung

entsprechen im Wesentlichen denen des Karpaltunnelsyndromes

Sulcus –Syndrom

Was ist das?



Auch hier handelt es sich um eine Einengung des Ellennervens, jedoch diesmal in Höhe des Ellbogengelenkes.

Typische Beschwerden:

- * Die Beschwerden sind nahezu gleich mit denen des Guyon'schen Logensyndromes.

Behandlung

In den meisten Fällen ist auch hier die operative Spaltung des Nervenkanals notwendig. Es wird der Nerv dabei über einen Hautschnitt innenseitig am Ellbogen aufgesucht und von einengendem Gewebe befreit. Die Operation erfolgt entweder in Allgemeinnarkose oder nach Betäubung der Armnerven in der Achsel (Plexusanästhesie).

Nachbehandlung

Nach der Operation muss für die Zeit der Wundheilung (etwa 10 Tage) eine Kunststoffschiene, die den Ellbogen ruhig stellt, getragen werden. Nach ca. 10 Tagen werden die Nähte entfernt.

Die durch die jeweilige Erkrankung bedingten Schmerzen sind in der Regel nach der Operation schlagartig behoben. Bei vorbestehenden Gefühlsstörungen braucht es jedoch je nach Intensität der Einengung unter Umständen Monate, bis das normale Gefühl wiederkehrt. Bei extremer Einengung kann es vorkommen, dass das Gefühl nicht mehr vollständig zurückkehrt.

Interdisziplinäre Kompetenzambulanz Hand & Ellbogen

Abteilung für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Abteilung für Unfallchirurgie

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH

Bettentrakt 3 (blaue Markierung) **2. Stock**

Grieskirchner Straße 42

4600 Wels

www.handkompetenz.at

Termine gegen Anmeldung unter: (+43 7242) 415-3602

In der Kompetenzambulanz Hand&Ellbogen sind Experten aus Unfallchirurgie, Orthopädie, Interne Medizin, Plastische Chirurgie, Neurologie, Physikalische Medizin und Nuklearmedizin gemeinsam um Ihre Hand bemüht.

Ihre Ansprechpartner:



OA Dr. Martin Enzendorfer,
Unfallchirurgie



OA Dr. Markus Jakubek,
Orthopädie

Leistungsspektrum:

- Konservative und operative Behandlung frischer Verletzungen
- Konservative und operative Behandlung der Nervenkompressionssyndrome (Nerveneinengungen) wie Karpaltunnelsyndrom, Guyon'sches Logensyndrom und Sulcus N. ulnaris-Syndrom.
- Spiegelung des Ellbogengelenkes (Diagnostik, freie Gelenkskörper, Lösungen des Gelenkes bei Bewegungseinschränkungen)
- Spiegelung des Handgelenkes (Diskusverletzungen, Diagnostik und Therapie von Instabilitäten am Handgelenk)
- Therapie von Sehnenverletzungen (akute Versorgung von frischen Sehnen-durchtrennungen, Sehnenersatzoperationen, Sehnentransplantationen bei fehlverheilten Verletzungen oder rheumatischen Sehnenrissen)
- Therapie von Nervenverletzungen (akute Versorgung von frischen Nerven-durchtrennungen, Nerven-transplantationen)
- Konservative und operative Versorgung von frischen und fehlverheilten Spei-chenbrüchen
- Konservative und operative Behandlung von Instabilitäten an der Hand und am Ellbogen
- Konservative und operative Behandlung von Bindegewebserkrankungen (Ten-nisellbogen, Tendovaginitis stenosans De Quervain, Ganglion, Dupuytren'sche Kontraktur, Schnellender Finger)
- Gelenkersatz von Ellbogen, Handgelenk, Daumensattelgelenk und Fingergel-lenke